



MARTIN, GÜNTHER, geb. 1896 in Oldenburg i. O., Kriegsteilnehmer, nach dem Kriege zunächst Architekturstudium, dann Bildhauerlehre an der staatlichen Kunstgewerbeschule Berlin bei Röttger und Lehrzeit bei Hitzberger. Lebt in Berlin. S. 90

MATARÉ, EWALD, geb. am 25. 2. 1887 in Aachen. Anfangs Maler, zuerst Schüler von Klinkenberg in Aachen, seit 1907 der Berliner Akademie, zuletzt Meisterschüler Arthur Kampf, zeitweise im Atelier von Corinth. Seit 1918 Bildhauer in Berlin. 1932—1933 Lehrer der Akademie in Düsseldorf. Lebt in Büderich bei Neuß. Werke von Mataré in verschiedenen deutschen und ausländischen Museen. S. 103

MELLER, WILLY, Professor, geb. 1887 in Köln. Praktische Lehrzeit in Bildhauerwerkstatt, Kunstgewerbeschule Köln, 1911—1914 Akademie in München, Kriegsteilnehmer. Nach dem Kriege selbständige Tätigkeit in Köln, Zusammenarbeit mit Bonatz, Klotz u. a. Arbeiten: Ehrenmale der Städte Neuß, Lüdenscheid u. a. Seit 1933 Aufträge für Staat, Partei und Wehrmacht. Plastiken für die Ordensburg Vogel-sang und Krössinsee, Reichssportfeld und Bauten der Wehrmacht. S. 157

MERLING, PAUL, geb. am 20. 11. 1895 in Altona, Kriegsteilnehmer, 1919 Kunstgewerbeschule Altona, 1920 Hochschule Charlottenburg, bis 1926 Meisterschüler von Klimsch, seither in Berlin. Arbeiten in verschiedenen Museen S. 91

METTEL, HANS, geb. am 10. 4. 1902 in Salzwedel, aus alter Steinmetz-familie, 3 Jahre Steinbildhauerlehre, Meisterschüler an der Akademie Berlin, 1930—1931 in Rom. Arbeiten für Kirche in Schöneiche, Bayerische Flugzeugwerke Regensburg. S. 184

MORITZ, ANDREAS, geb. am 16. 5. 1901 in Halle a. d. S. Aufgewachsen in Aarau (Schweiz) und Karlsruhe. 1920 Schüler von Paul Thiersch, Giebichenstein, Halle a. d. S. Erlernung des Silberschmiedehandwerks. 1923—1924 Lehrer für Metallarbeiten an der Akademie in Kassel. 1925 Weiterbildung an den Vereinigten Staatsschulen Berlin. Lebt in Berlin. S. 184

MÜLLER-OERLINGHAUSEN, BERTHOLD, geb. am 10. 2. 1893 in Oerlinghausen (Teutoburger Wald). Vor dem Kriege Unterricht in der Holzbildhauerklasse der Fachschule Bielefeld. 1914—1918 im Felde. 1919—1922 Ausbildung in Berlin, 1924—1925 in Rom, 1926—1927 in Hagen, seither in Berlin. Werke von Müller-Oerlinghausen in verschiedenen Museen und Kirchen. Kriegerdenkmal auf dem Tönsberg (Teutoburger Wald). S. 88

NAUBEREITH, CHRISTIANE, geb. am 13. 2. 1902 in einem Pfarrhaus in Heilsberg/Ermland. Studium bei Cauer und Brachert in Königsberg, dann Hochschule Berlin bei Gerstel. Lebt in Berlin. S. 179

OTTO, LOTHAR, geb. am 30. 7. 1893 zu Plau in Thüringen. 1908—1911 Schüler der Fachschule für Kunst- und Kunstkeramik in Teplitz-Schönau, 1911—1912 der Kunstgewerbeschule in Dresden. 1912 bis 1914 Studium an der Akademie in München bei Erwin Kurz, 1914 bis 1918 Kriegsdienst, 1918—1921 wieder an der Münchner Akademie bei Kurz und Hermann Hahn. Lebt in München. S. 134

PLATE, HILDE, geb. am 28. 9. 1903 in Kassel, Besuch der Kunstgewerbeschule und Akademie Kassel, lebt in Berlin. Arbeiten befinden sich in: Nationalgalerie Berlin, Kasseler Museum, Deutsche Botschaft Rom, Kasseler Rathaus. S. 179

KOELLE
KOLBE und SCHEIBE
KLEIN

